

Jugendliche aus drei Ländern tanzen für Europa

NRZ
29. 10. 08

KULTURHAUPTSTADT. Die 12 bis 15 Jahre alten Tanzschülerinnen und Tanzschüler erarbeiten gemeinsam eine vierteilige Choreografie.

CHRISTOF WOLF

Dem „Mythos Europa“ wollen sich im Rahmen eines Kulturhauptstadt-Projekts 30 Jugendliche aus drei Ländern nähern. Die Idee entstand am Gymnasium Werden und gehört zum jüngst vorgestellten Programm der „Ruhr 2010“. Die Tanzschülerinnen und -schüler, die jetzt zwischen 12 und 15 Jahren alt sind, sollen gemeinsam vier Choreografien erarbeiten, die 2010 aufgeführt werden.

Das für seine Tanzausbildung bekannte Gymnasium Werden arbeitet für das Projekt mit ähnlich ausgerichteten Schulen in Frankreich und Polen zusammen, mit dem Conservatoire à rayonnement régional de grenoble und dem Ballettgymnasium in Bytom.

Zurzeit läuft schon der erste Workshop in Werden, weitere werden in den kommenden zwei Jahren in den beiden anderen Ländern folgen. „Das sind richtige Begegnungen und das ist eine richtige künstlerische Arbeit“, sagt Schulleiterin Felicitas Schönau. Die künstlerische Oberaufsicht hat der renommierte Choreograf Jean-Claude Gallotta, der ebenfalls aus Grenoble kommt.

Göttervater Zeus und seine drei Söhne

Hintergrund des vierteiligen Werks mit dem langen Titel „Mythos Europa im Tanz der Jugend“ ist die griechische Sage um die schöne Europa. Ihr nähert sich der Göttervater Zeus in Gestalt eines Stiers und

zeugt mit ihr drei Söhne mit den Namen Minos, Radamantys und Sarpedon – das sind zugleich die Namen der Einzelchoreografien. Diese sollen jeweils eine nationale Sicht auf den Mythos Europa bieten. Die Einzelchoreografien werden schließlich zu einer vierten verschmolzen. Die abschließende Vorführung wird auf jeden Fall im Ruhrgebiet gezeigt; wo genau, steht noch nicht fest.

Die Kosten des gesamten Projekts belaufen sich auf rund 250 000 Euro. Mit 125 000 Euro wird es von der EU gefördert. Das Vorhaben wurde von der Europäischen Kommission unter über 100 eingereichten Ideen ausgewählt. Unabhängig davon gibt die „Ruhr 2010“ 23 000 Euro. Der größte Einzelsponsor ist die Sparkasse.